

# Beipackzettel

## 7. Anwendung: KFC Uerdingen vs. SC Kapellen-Erft (13.04.2011)

**Wiederkehrende Schwellungen unterhalb des Strohhalters**  
(Ca) Wenn die Halsregion anschwillt und die Schlagader kurz vor der Explosion ist, dann ist es wieder so weit. Der KFC ist wieder da!

Doch, ist es wirklich so schlimm wie es scheint, oder ist das nur der Frust über die Art und Weise, wie das Spiel am vergangenen Sonntag verlaufen ist? Nüchtern betrachtet wohl eher zweiteres.

Lassen wir doch einmal die letzten Wochen revue passieren, denn die waren nicht gerade schlecht. Nach dem Spiel gegen Fischeln haben Baumberg, Goch, Sonsbeck, RWE II, Straelen und Hiesfeld den Platz als Verlierer verlassen. Aus Düsseldorf wurde immerhin 1 Punkt mit nach Hause genommen. Das Minimalziel für diesen Abend wurde also erreicht. Nur das Spiel gegen Viersen sorgt für Schaumbärte im Mundbereich. Was war da los? Vertragspoker? Die übliche Krankheit eines Spielers im Dress des KFC? Hoffen wir, dass das nur der Wachrüttler für den Endspurt im Rennen um den Platz an der Sonne war, denn sonst hat das bisher geleistete keinen großen Wert, außer der Erkenntnis, dass wir vom „Aufsteigbar“ sein mal wieder ein Stückchen weiter wegrutschen.

Doch auch fernab des Platzes ist einiges seit der letzten Ausgabe passiert.

Insgesamt 16(!) Stadionverbote wurden für sage und schreibe EINEN Bengalo rausgehauen! Hier stellt sich die Frage: Ist es nicht ein völlig verkehrter Ansatz, erst einmal alle Anwesenden unter Generalverdacht zu stellen und dann erst für diejenigen das SV aufzuheben, die ihre Unschuld beweisen können? Ich denke, hier sollte sich grundlegendes ändern!

Außerdem sollte dem aufmerksamen BPZ-leser am vergangenen Sonntag aufgefallen sein, dass die Typisierungsaktion in Zusammenarbeit mit dem Förderverein zugunsten krebskranker Kinder Krefeld e.V. nun doch nicht Stattgefunden hat. Hintergründe zu dieser Absage könnt ihr im folgenden Artikel dieser 7. Ausgabe des Beipackzettels lesen.

Für die Lesehungrigen unter euch wird heute der, in der letzten Ausgabe vernachlässigte, Literaturtipp nachgeholt. Das vorgestellte Buch ist am UK-Stand unter der Süd erhältlich.

Zu guter Letzt, möchte ich mich noch, bei den im offiziellen KFC-Forum angemeldeten, dafür entschuldigen, dass die PDF-Datei, welche bei den letzten

beiden Ausgaben, zum Download bereitgestellt wurde, über einen Internet-Link lief, der bei der Öffnung dieser Seite, massig Werbefenster hervor rief. Das ganze war mein Fehler, da diese Werbefenster aufgrund meines Werbeblockers beim bereitstellen der Datei nicht aufploppten.

Doch nun: **Viel Spaß beim wichtigen Teil!**

Kuckuck, Kuckuck!!

**Im besten Fall rettet man ein Menschenleben!**

(Mi) Feingefühl? Fehlanzeige!  
In der letzten Ausgabe des Beipackzettels wurde auf die Stammzell-typisierungsaktion zugunsten krebskranker Kinder hingewiesen, die am letzten Spieltag hätte stattfinden sollen. Für die Idee hatte man Kontakt mit dem Förderverein zugunsten krebskranker Kinder Krefeld e.V. aufgenommen, der von der Idee begeistert war. Man traf sich zu einem persönlichen Gespräch bei dem man die Motivation und Ideen für diese Aktion präsentierte, größtenteils auch teilte. Im weiteren Verlauf der Planungen hatten die Ultras Krefeld Kontakt zum Verein KFC Uerdingen und dem Deutschen Roten Kreuz aufgenommen, um die Durchführung für eine solche Aktion zu planen sowie Unterstützung einzuholen. Der Verein meldete einen Standplatz bei der Stadt Krefeld an und das Deutsche Rote Kreuz versicherte ihre tatkräftige Mithilfe am Spieltag und wollte darüber hinaus ein Zelt für die Aktion kostenfrei zur Verfügung stellen.

Der Förderverein arbeitete derweil

mit der DKMS zusammen, die wiederum mit den weitergeleiteten Daten einen Firmenbrief erarbeitete. Nachdem der Entwurf vorgelegt wurde, wies man darauf hin, dass die Ultras Krefeld weder als Initiator noch als Unterstützer dieser Aktion in diesem Brief keine Erwähnung finden.

Nun begann die ganze Aktion Skurrilität seitens des Fördervereins zugunsten krebskranker Kinder e.V. anzunehmen und eine Welle an Vorurteilen erreichte uns per E-Mail. Man wolle mit den Ultras Krefeld nicht zusammenarbeiten hieße es. Gründe hierfür reichten von einer „eher rechts anmutenden Präsentation des letzten Spielberichts“ (Fischeln), über „unrühmlich bekannt, u.a. als gewalttätig“ bis hin zu „stellen sich die Ultras Krefeld schlicht wie Hooligans vor“.

Wir fragen uns: Warum kommt man nicht auf uns zu und versucht solche Dinge zu klären oder gibt uns wenigstens die Chance, uns zu den Anschuldigungen zu äußern, anstatt die Aktion sofort abubrechen. Aus unserer Sicht wird hier über das Leben unbeteiligter entschieden, die auch auf die Hilfe solcher Aktionen angewiesen sind und keinen Einfluss auf diese Entscheidung haben. Der Förderverein arbeite mit Eltern erkrankter Kinder zusammen, die eine Aktion mit „gewaltbereiten Fans“ abweisen. Was ist mit den Eltern der Kinder, die morgen erkranken oder nächste Woche oder nächstes Jahr? Ist es diesen Eltern wichtig, welcher Aktion der Knochenmarkspender entstammt, der das Leben seines Kindes rettet? Eine Antwort lässt sich mehr als nur vermuten.

Durch unseren guten Dialog mit dem Verein haben wir der Geschäftsstellenleitung des KFC Uerdingen die Antwort an den Förderverein überlassen. Diese hat sich hinter seine Fans gestellt und konnte die Vorurteile allesamt zurückweisen. Vielen Dank dafür! Eine Zusammenarbeit ist seitens des Fördervereins dennoch weiterhin ausgeschlossen.

**Weit weg von zu Hause**  
(St) Letzten Freitag hat sich innerhalb unserer Gruppe einiges verändert. Unser „Citko“ übt den Beruf eines Bundeswehrsoldaten aus und so gehört es leider auch zu seinen Aufgaben im Notfall in Krisengebiete zu reisen um dort seinen Beruf auszuüben und seinem Vaterland zu dienen. Citko wird für die nächsten 4 Monate in Afghanistan stationiert sein. Jeder wird seine persönliche Meinung zum Thema Afghanistan und der Bundeswehr haben, worauf wir an dieser Stelle aber auch gar nicht eingehen wollen, da wahrscheinlich in jeder Meinung etwas Wahrheit steckt und über ein richtig oder falsch nicht wirklich geurteilt werden kann. Fakt ist, dass wir Citko in Afghanistan nur das beste wünschen und hoffen, dass er schnell, munter und vor allem so lebensfroh wie wir ihn kennen wieder nach Hause kommt. Als kleinen Trost (so weit man an dieser Stelle davon sprechen kann), hängt seit dem letzten Spiel im Franz-Raschid Block eine kleine blau/rote Zaunfahne mit dem Text „Citko - Grüße nach Afghanistan“. Sie soll zeigen, dass wir mit unseren Gedanken ebenfalls bei ihm sind. Ebenso erhoffen wir uns, dass diese kleine Aktion Citko

die nötige Kraft gibt um die schwierige Zeit gut zu überstehen. Wir zählen jetzt schon die Tage und freuen uns jetzt schon Dich in naher Zukunft wieder in unseren Reihen begrüßen zu dürfen!!!

Literatur:

**Ultrakulturen und Rechtsextremismus**  
Fußballfans in Deutschland und Italien  
(Fi) Das erfolgreiche Debüt, Ultrakulturen und Rechtsextremismus, von Jonas Gabler hatte ich ja bereits in der vorletzten Ausgabe des Beipackzettels kurz erwähnt. Dieses Buch ist eine wissenschaftliche Darstellung über Fußballfans in Deutschland und Italien. In seiner Abschlussarbeit der Politikwissenschaften befasst er sich mit den Schwerpunkten politisches System und die Gesellschaft Italiens, Rechtsextremismus bei Fußballfans sowie Fankulturen im Allgemeinen. Was haben deutsche und italienische Ultras gemeinsam, wo liegen die Unterschiede? Warum spielt Politik eine so bedeutende Rolle in der italienischen Gesellschaft? Wie sieht Prävention im Fußballbereich in Italien aus?

Wer schon immer eine detaillierte Übersicht über die soziale Struktur der italienischen Fanszene und die Ursachen von Rechtsextremismus in der italienischen Gesellschaft haben wollte, ist bei diesem Buch genau richtig.

Abgerundet wird das Buch mit einem Vergleich, von Gesellschaft und Fankultur zwischen Deutschland und Italien, warum fallen nationale und rassistische Parolen auf fruchtbaren Boden und wie wird präventiv darauf reagiert?

**Franz – Raschid – Block**  
(Ca) Es ist leer geworden. So leer, dass die Lücken im Block größer sind als die Grüppchen, welche sich regelmäßig bilden. Dass dies absolut nicht zu einer guten und dem bisherigen Saisonverlauf angemessenen Stimmung beiträgt, sollte wohl jedem während der letzten Heimspiele aufgefallen sein.

Niemandem wird vorgeworfen, dass er oder sie, wie vergangenen Sonntag, bei diesem herrlichen Fußballwetter, die Sonne auf der Osttribüne genießt. Doch, was ist mit den Spielen zuvor? Am letzten Spieltag sind die Löcher leider nicht zum ersten mal ins Auge fallen. Uns interessiert, aus welchem Grund ihr abgewandert seid. Besteht kein Interesse an einem Stimmungsblock, der es schafft die Jungs auf dem Platz voran zu peitschen? Werden euch zu wenig Hass-Gesänge gegen, im Stadion, nicht vorhandene Gegner angestimmt? Oder seid ihr einfach mit uns, den Ultras, unzufrieden?

Wer an uns etwas auszusetzen hat, ist gerne dazu eingeladen, im persönlichen Gespräch, konstruktive Kritik an uns zu üben, mit uns über die aktuelle Situation zu diskutieren und somit zur Verbesserung beizutragen, damit auf den Rängen eine Stimmung entstehen kann, die der bisherigen Saisonleistung der Mannschaft würdig ist.

Die nächsten Spiele sind richtungsweisend. Die nächsten Spiele entscheiden, was hier bei uns während der nächsten Saison los sein wird!

Lasst uns Gas geben! Gas geben für die Mannschaft, für den Verein und auch für uns!

In diesem Sinne:  
**Vorwärts, FC Oeding!**

**Termine:**

16.04.11: Ratingen / Auswärts  
21.04.11: Rhede / Auswärts  
25.04.11: Kapellen-Erft / Auswärts  
29.04.11: Goch / Heim  
04.05.11: Wuppertal / Heim

Auflage  
300 Stück

web  
[ultras-krefeld.net](http://ultras-krefeld.net)

**Bei Fragen oder  
Anwendungsproblemen wenden Sie  
sich vertrauensvoll an Ihre Ultras**